

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 5

Artikel: Wir sind die Miliz : Soldat Lukas Iseli
Autor: Käenzig, Joelle
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063083>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir sind die Miliz: Soldat Lukas Iseli

In der Rekrutenschule hat Sdt Lukas Iseli beschlossen, seine Funktion zu ändern – und zwar zum Mediensoldaten. Obwohl diese Funktion (noch) nicht offiziell anerkannt ist, ist er der Überzeugung, dass die Digitalen Medien eine immer grössere Bedeutung haben. Auch er hat sich den 15 Fragen im Format «Wir sind die Miliz» gestellt und erzählt, wie er die Armee durch die Linse seiner Kamera sieht.

Lt Joelle Känzig

■ *Stell dich kurz vor. Wer bist du?*

Lukas Iseli: Ich bin 23 Jahre jung und habe eine Ausbildung zum Fotofachmann gemacht. Zurzeit bin ich in der Rekrutenschule und wurde vor kurzem zum Soldaten brevetiert. Meine Funktion nach der Aushebung war Panzergrenadierbesatzer, mittlerweile bin ich aber in der Funktion als Mediensoldat tätig.

■ *Was ist deine Funktion und was machst du den ganzen Tag?*

Iseli: Als Mediensoldat bin ich für den öffentlichen Auftritt der Panzerschule 21 verantwortlich. Ich begleite die sechs Kompanien jeweils auf Übungen oder während der Ausbildung und poste die Beiträge auf den verschiedenen Plattformen der Schule. Daran schätze ich die Möglichkeit, eine Einsicht in alle sechs Funktionen zu erhalten und Aussenstehenden einen fotografischen Einblick zu ermöglichen.

■ *Warum leitest du Militärdienst?*

Iseli: Mit meinem Vater durfte ich als kleiner Junge Waffenplätze besuchen und dadurch entwickelte sich ein Interesse für das ganze System der Armee. Mit meiner jetzigen Funktion kann ich mich nicht nur gewinnbringend für die Schweizer Armee einsetzen, sondern erhalte durch das Begleiten der verschiedenen Funktionen die Möglichkeit, das System, beziehungsweise den Kampf der verbundenen Waffen der Panzertruppen, zu verstehen.

■ *Was bedeutet dir die Schweiz?*

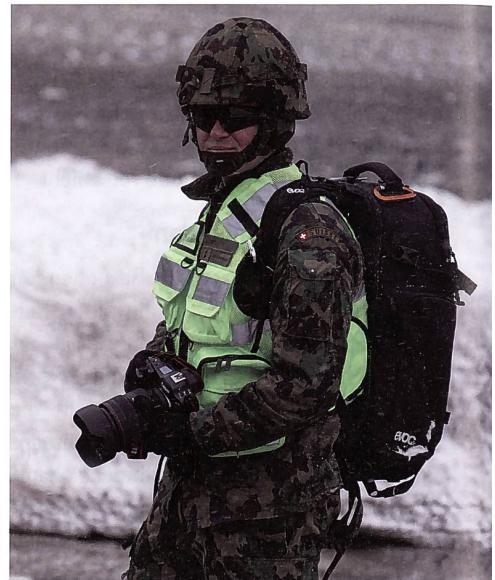
Iseli: Die Schweiz ist Heimat und Heimat ist nicht nur das Privileg, in diesem Land leben zu dürfen, sondern auch das Gefühl von Zugehörigkeit, welche geprägt ist von den Menschen, die mich umgeben.

■ *Was gefällt dir an der Schweizer Armee?*

Iseli: Während der Rekrutenschule wurde ich strukturierter, denn Struktur wird in der Schweizer Armee grossgeschrieben. Ich habe die Chance, viele Einblicke zu erhalten und zu dokumentieren, welche ich im Zivilen nicht hätte. Ausserdem gefällt mir die Möglichkeit, wenn ich zum Wachtmeister aspiriere, in jungen Jahren Führungserfahrung zu sammeln.

■ *Was würdest du ändern?*

Iseli: Grundsätzlich bin ich sehr zufrieden, wie ich die Rekrutenschule erleben darf. Ändern würde ich daher nichts. Die Armee ist im Wandel, und dazu gehört auch die Digitalisierung – ob das nun in Bezug auf Ausbildungsmöglichkeiten oder die Dokumentation vom militärischen Alltag in den Sozialen Medien ist. Alex Kühni, ein Schweizer Kriegsfotograf, hat einmal gesagt: «Wenn man will, dass sich ein Konflikt ändert, dann muss darüber berichtet werden.» Die Schweiz führt und wird hoffentlich nie einen Krieg führen müssen, jedoch ist die Kernaussage seines Statements von Bedeutung, denn ich sehe im Job als



Lukas in Action auf dem Spl Hinter-rhein.

Fotografen der Schweizer Armee einen Sinn. Ich verfüge über die Möglichkeit, die Schweizer Bevölkerung über die Ausbildung und Möglichkeiten zu informieren.

■ *Welche Erfahrungen hastest du mit deinen Vorgesetzten?*

Iseli: Bis jetzt waren meine Erfahrungen auf der zwischenmenschlichen Ebene immer sehr gut. Ich merke teilweise, dass meine Funktion noch nicht so viel Anerkennung gewinnt oder belächelt wird. Aber das ist in Ordnung, denn wir sind ja in einem Wandel.

■ *Was war dein bestes Erlebnis im Militär?*

Iseli: Es gibt natürlich auch den Kontrast zu der Skepsis bezüglich Film und Foto. Diese nennt sich Dankbarkeit; Dankbarkeit, einen Schuss eines Panzers im richtigen Augenblick festgehalten zu haben oder Zugsfotos zu machen, auf denen alle auf ihre Zugehörigkeit stolz sind. Für mich sind diese Momente die Highlights und jedes Mal aufs Neue ein tolles Erlebnis.

■ *Und was war dein schlimmstes Erlebnis?*

Iseli: Anders als meine Kameraden kann ich nicht über ein «schlimmes» Erlebnis auf einer Übung oder einem Marsch berichten und habe daher kein Erlebnis, welches ich für mich als schlimm einstufen würde.

✚ *Ist es in deinen Augen richtig, dass nur Männer dienstpflichtig sind?*

Iseli: Wie bereits erwähnt, sind wir in einem Wandel. Nicht nur technisch gesehen, sondern auch im sozialen Bereich. Ich denke, wenn das Wort «Gleichberechtigung» an Bedeutung gewinnt, darf auch jede Frau ihren Beitrag an diesem Land leisten, egal in welcher Form.

✚ *Was bedeutet dir das Wort Sicherheit?*

Iseli: In einem Land wie der Schweiz zu leben.

✚ *Kann man mit Gewalt Probleme lösen?*

Iseli: (lacht) Wenn es um den Deckel einer Konfitüre geht, ist Gewalt teilweise notwendig. In den meisten Hinsichten bestimmt nicht. Auch wenn die Kommunikation versagt, sollte man versuchen, das Problem ohne Gewaltanwendung lösen zu können.

✚ *Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir wünschen?*

Iseli: Ich fände es toll, ein Videoteam zu haben, um das Maximum dokumentieren zu können. Dies würde Jung und Alt einen noch intensiveren Einblick in den militärischen Alltag verschaffen, natürlich unter Einhalt des Datenschutzrechts. Das Ziel wäre, zukünftige Soldaten mehr für den Militärdienst durch persönliche Meinungsäusserungen Authentizität aufzuzeigen und die vielen Möglichkeiten zu motivieren.



Superpuma während einer Übung der Sicherungskompanie.

Bilder: zVg/Instagram @panzerschule21



Schussabgabe eines Panzers (Pz 87 Leo WE) auf dem Spl. Hinterrhein.

✚ *Wofür bist du besonders dankbar?*

Iseli: Meine Familie und deren Unterstützung und das Privileg, diese Funktion haben zu dürfen, welche mich befähigt, die Armee durch einen anderen Blickwinkel sehen zu dürfen und teilen zu können.

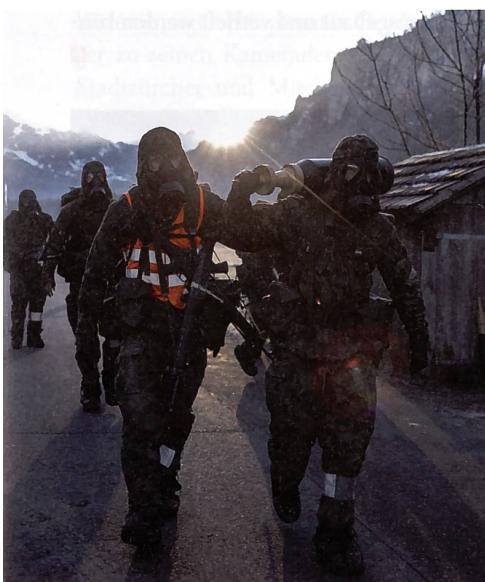
Was danach kommt, steht noch offen. Aber ich sehe meinen Auftrag in der Armee erst abgeschlossen, wenn in der Armee offiziell die Funktion zum Mediensoldaten während der Rekrutenschule eingeführt ist. ☑

✚ *Wie geht deine Reise in der Armee weiter?*

Iseli: Ich werde die UOS absolvieren und den Grad als Wachtmeister abverdienen. Dass ich nämlich hauptsächlich mit meiner Kamera auf dem Feld bin, bedeutet nicht, dass ich keine Ausbildung geniessen konnte.

Wir sind die Miliz

«Wir sind die Miliz» ist eine Portrait-Serie des SCHWEIZER SOLDAT, in der jedes Mal ein anderer AdA - unabhängig des Ranges oder der Funktion - die gleichen Fragen gestellt bekommt.



Soldaten auf einer Übung der Panzerkompanie.